



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Christlicher Saturnus**

**Braendl, Matthaeus**

**Augsburg, 1687**

XXXV. Cap. Die Zeit der Trübsal ist vnser Zeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50887)

Die Zeit der Trübsal ist vnser Zeit. 161

ldig/ hienach zu einem ansehlichen Ambt erz  
Tag hebet worden. Derowegen brauch disen  
Disen Freund/ der sich auch mißbrauchen last: lieb  
aller ihn/ der dich noch lieben/ noch hassen kan.  
her. Dann diß dein gewissester Freund/ vnd grös  
utthaffter Schatz ist/ dessen dich niemand/ als der  
r gegen Todt herauben kan.

gegen (a) Eccli. 6. v. 8. (b) Petron. Arbitr in fragment. (c)  
e allen Eccli. 6. v. 9. & 10. (d) Prov. 17. v. 17. (e) Eccli. 6. v. 15

## Das XXXV. Capitel.

Die Zeit der Trübsal ist vnser Zeit.

Wort zehlet nur die Tag/ welche wir in  
Christlichen Wandel/ Creus vnd  
Leiden zubringen. Siehe/ wie genau vnd  
fleißig die H. Schrift jenes mit langwiriger  
Kranckheit armfeligem Menschen betrübe  
Zeit aufzeichnet: Triginta & octo annos  
habens in infirmitate sua. (a) Der 38. Jahr  
en/ Kranck gelegen. Herentgegen von dem Saul  
er hat über 20. Jahr auf dem Königliche Thron  
ein Gesessen/ lesen wir in H. Schrift: (b) Saul  
regiert zwey Jahr über Israel. Siehe/ da  
vnd werden nicht diejenige Jahr gerechnet/ so der  
König

König liederlich verzehret / sonder alle  
nige / so er in der Gottesforcht zugebracht  
seinen Nachfolgern spricht der Herr  
habē nur 3. Tag bey mir verharret.  
Gott rechnet nur die 3. Tag / die wir  
verbleiben / die übrige sihet er nicht an  
vns auch niemahl belohnen. Ist  
Volk Israel bey den Egyptiern in  
riger Gefangenschafft gefessen : hat  
alda vil Müheseligkeit außgestanden  
sie aber zu Gott geschryen / hat  
Egypten in die Wüsten geführet /  
biges abermahl vil leyden vnd  
müssen / vnd Gott sprach : diser  
bey euch der Anfang der Monaten  
merck es wohl / erst jetzt wird die  
let / warumb nit auch zuvor / in dem  
das Volk in Egypten vil leyden /  
Brocken verschlucken müssen weil  
lich auß der Noth kein Tugend  
wie sie gethan in der Wüsten / allwo  
Beschwärlichkeiten wegen Gott  
dult übertragen. Dahero wird  
die Zeit gerechnet / die jenige Zeit  
wir billich für die vnser zehle / zu  
helffen Gott das Creuz tragen.

Die zeit der Trübsal ist vnser zeit. 163

allein  
bebrach  
Er  
et. (c)  
wir be  
ht an  
ist m  
n in  
hat  
anden  
hat  
et/ a  
d au  
Mo  
ten  
e Zeit  
a dem  
n/ v  
heil s  
nd ge  
allwo  
ft m  
rd h  
Zeit  
u welch  
en.

mit/ daß diser/ oder jener Tag dein sey/ an  
deme du ohne Widerwärtigkeit mit der  
Welt lustig/ vnd wohl auf bist. Diser ist  
mit dein/ wird dir auch niemahlen vnder die  
einige gerechnet werden. Der gedultige  
Job nach vnverhofften traurigen Todtsfall  
seiner Kinder/ nach Verlust alles Haab vnd  
Guts in der höchsten Betrangnuß hat nicht  
die Tag seines grossen Unheyls verflucht/  
sonder allein den Tag seiner Geburt: pe-  
reat dies, in qua natus sum. (e) Da bedenck  
vnd erwege wohl/ daß Job nicht die Zeit sei-  
nes grossen Unglücks begehret zu vertilgen;  
sondern den Tag/ an dem er in dem Königs-  
lichen Pallast gebohren / als welcher so vil  
Freuden / Reichthumben / vnd Königliche  
Wollustbarkeiten nach sich gezogen. Wir  
vnd diesem gleichsam allgemeinen Fähler  
vnderworfen / daß wir diejenige Tag für  
die unsere halten/ an welchen vns alles nach  
unserem Wunsch hinaußgehret / quod  
nim quemque delectat, id diem putat  
uum, &c. (f) Was einen jeden belustiget/  
daß meinet er sey sein Tag/ also betrüget vns  
das Gemüt / derowegen begehret der Ges  
rechz

rechte diesen Tag zu vertilgen/als welcher  
dem Namen nach etwas von dem  
hat. Wir fehlen fürwahr weit/wann  
die Tag des Wohlergehens/vnd der  
seeligkeit vnder die vnser stossen  
Derjenige Tag/diejenige Zeit ist  
welche wir Gott zu Ehren/dem Namen  
zu Nutzen mit williger Aufnehmung  
Übertragung der eingelassenen Widert  
tigkeiten zum End bringen. Keiner soll  
aber die Zeit der Trübsal zu schwärzen  
lassen/in Bedenckung/das alles/was  
mit der Zeit anfangt/sich mit der Zeit  
rumb verlehre. Wisset ihr/fraget ein  
was für Waaren im Himmel angebr  
seynd? die Trübsal vnd die Zeit.  
allda kein Trübsal noch Zeit zu finden  
set vns derowegen was wenig mit  
leben/vnd ein kleine Zeit wohl anleg  
seynd wird in alle Ewigkeit reich gem

(a) Joan. 5. v. 5. (b) 1. Reg. 13. v. 1. (c) Marc.  
(d) Exod. 12. v. 2. (e) Job. 3. v. 3. (f) Olymp.  
apud Didacum de Baëza lib. 11. c. 3. §. 4. ex quo  
desumpta, & germanice reddita sunt. (g) Cant.  
Sanct. loc. alibi cit.